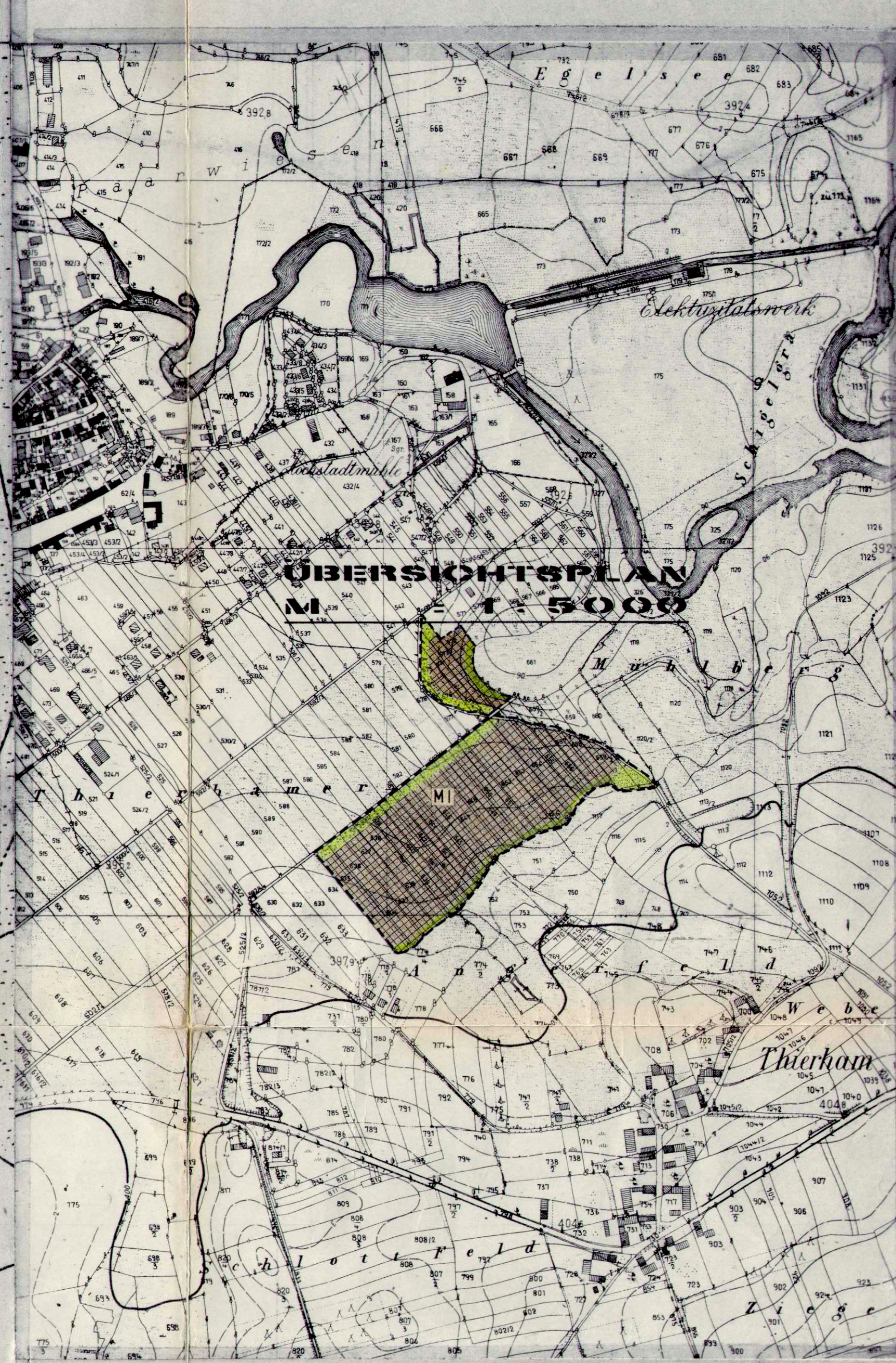
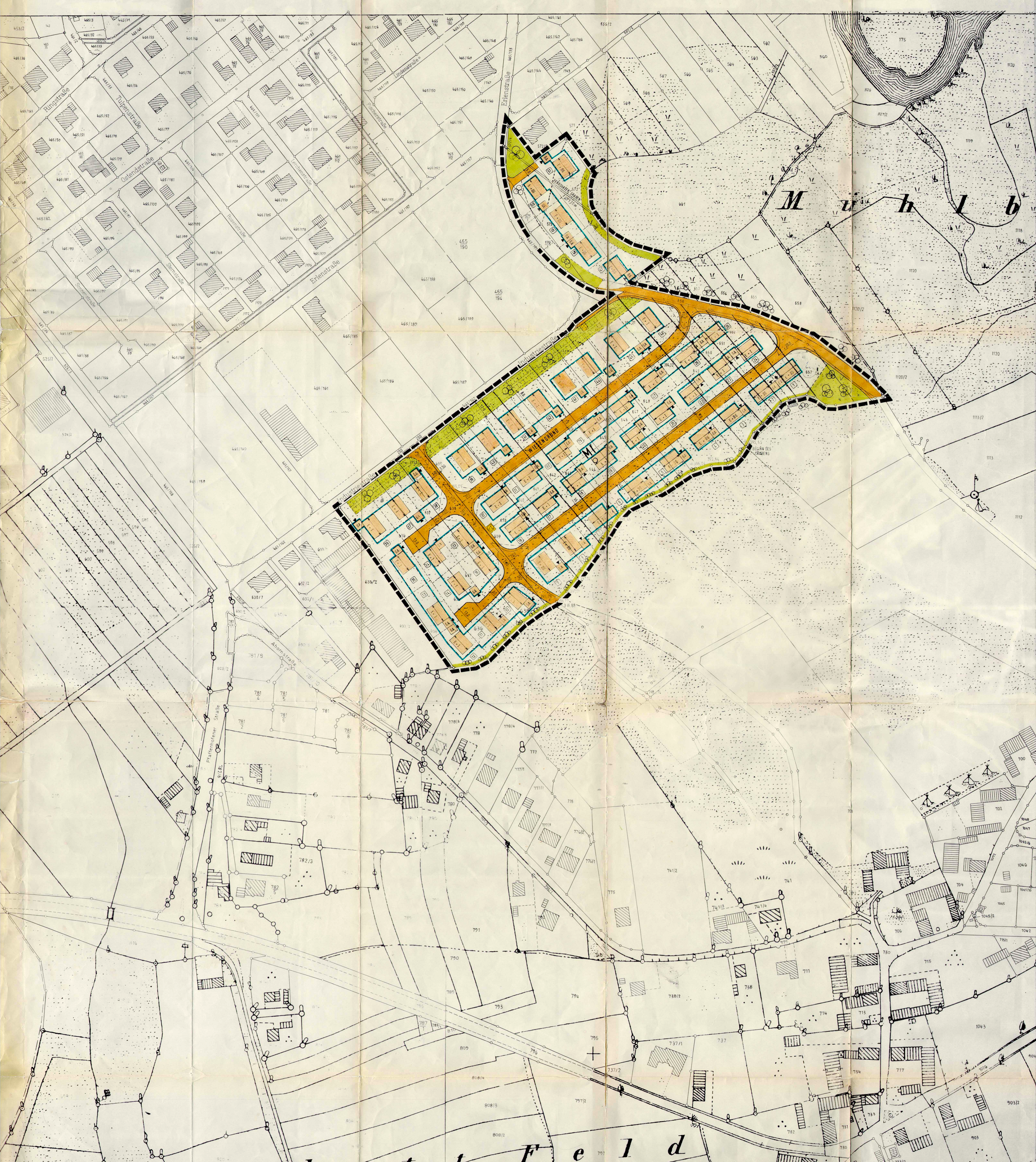




I. SATZUNG

DER MARKT HOHENWART ERKLÄRT AUFGRUND DES § 2 ABS. 1 UND DER §§ 9 UND 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG), DES ART. 23 DER VERFAHRENSORDNUNG (VO) FÜR DEN FREISTANT, DES ART. 91 DER BAYERISCHEN BAUORDNUNG (BAYBO), DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTV), DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IN BEBAUUNGSPLÄNEN UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG (PZV) VON DIPL.-ING.(FH) HANS GASSNER BEZÜGLICH BEBAUUNGSPLAN "HUSCHERLEIT INDUSTRIESTRASSE" VOM 18.03.1983 ALS SATZUNG, DIE SATZUNG TRITT MIT IHRE BEKANNTMACHUNG NACH § 12 DES BBAUG IN KRAFT.

II. FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

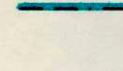
1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1.1.  HUSCHERLEIT § 6 BAYBO

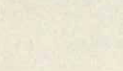
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

2.1. HUSCHERLEIT
 ALS HOCHSTGRENZEN
GESCHOSS UND DACHGESCHOSS
GRZ = 0,7 GFZ = 0,7
GESCHOSS UND 1. OBERGESCHOSS
GRZ = 0,5 GFZ = 0,7

3. PLANLICHE BAUGRENZEN, BAUWEISE

3.1. BAUGRENZEN
 OFFENE BAUWEISE

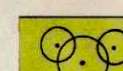
4. VERKEHRSSYMBOLISCHEN

4.1.  STRASSEVERKEHRSSYMBOLISCHEN, GEBÄUDE MIT ANGABE DER AUSBAUREITE
 SICHTRECKE: IN DIESER FLÄCHE DARF DIE SICHT AD 0,80 M Ü. D. STRASSE DURCH NICHTS BEHINDERT WERDEN.
 STRASSEBEGRENZUNGSLINIE

5. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN

5.1.  INFORMATIONSSTATION
DIE VERSORGSLEITUNGEN WERDEN UNTERIRDISCH VERLEGT

6. GRÜNLICHEN

6.1.  GRÜNSTREIFEN MIT BEPFLANZUNG ZUM SCHUTZ DER LANDSCHAFT

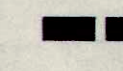
6.1. QUERSCHNITT DES LÄRM-SCHUTZ-WALLES

150 350 200 350 150

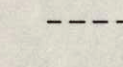
LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D.ILM

REGIERUNGSBEZIRK OBERBAYERN

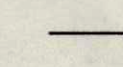
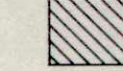
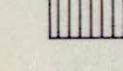
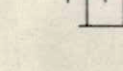
7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

VOR DEN GARAGEN SIND STAUÄRME MIT EINER TIEFE VON MIN. 5,0 M VORZUSEHEN
 GRENZE DES BAULICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

8. PLANLICHE HINWEISE

 TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IN RAHMEN EINER GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG

9. KARTENZEICHEN

 FLURSTÜCKSGRENZE MIT GRENZZEICHEN
 VORHANDENE HAUPTGEBÄUDE
 VORHANDENE NIEBERGEBÄUDE
 BESCHÜDUNG
 WEGELENKE
 FLURSTÜCKSGRENZE

III. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

10. FESTSETZUNGEN NACH § 9 BBAUG

10.1. BAUWEISE
BEI FREISTEHENDEN EINZELHÄUSERN - OFFEN
10.2. MINDESTGRÖSSE DER WOHNBAUGRUNDSTÜCKE
EINZELHAUSGRUNDSTÜCKE CA. 700 M²
10.3. FIRSTRICHTUNG
FALLS FESTGELEGT VERLÄUFT DIESE PARALLEL ZUM MITTELSTRICH UNTER ZIFFER 2.1

11. FESTSETZUNGEN NACH ART. 91 BAYBO

11.1. EINFRIEDERUNGEN
WOHNBEZIEH: AN DEN STRASSESEITEN VERTIKALER HOLZLATTENZAUN MIT HECKENHINTERPFLANZUNG MIT EINER HOHE VON 1,30 M PFÄHLER AN DEN GARTENTÜREN UND -TÖREN SIND ZULASSIG
11.2. DOPPELHÄUSER SIND IN IHRE AUSSEREN FORM BAULICH AUF EINANDER ABZUSTIMMEN

12. GARAGEN UND NIEBERGEBÄUDE

SIND DEN HAUPTGEBÄUDE ANZUPASSEN

13. GEBÄUDE ZU DEN PLANLICHEN FESTSETZUNGEN ZIFFER 2.1 UND 2.2

DACHFORM : WOHNBIEH - SATTELDACH NEIGUNG BEI: E-DG: 23-38°
E+1: 23-30°
DACHDECKUNG : NATURDACH
DACHNEIGUNG : MAX. 50 CM ÜBER STRASSENBEREICH
KIMMSTOCK : BIS MAX. 50 CM — BEI E-DG: BIS MAX 80 CM
ÜBERSTAND : 0 - MAX. 60 CM
TRAUPE : ÜBERSTAND : 0 - MAX. 70 CM
WANDHÖHE : E-DG BIS MAX. 3,75 M — BEI E+1 BIS MAX. 6,50 M

14. JE BAUGRUNDSTÜCK SIND MAX. 2 WOHNUNGSEINHEITEN ZULASSIG

15. DIE GEBÄUDE SIND SO ZU ERRICHTEN, DASS DIE HAUSLÄNGE GRÖßER IST ALS DIE GEBÄUDEBREITE

16. FIRSTRICHTUNG: DER GRUNDRISS DES BAUKÖRPERS EINSCHLIESSLICH ETWASER ANBAUTEN IST IN DER FESTGESETZTEN FIRSTRICHTUNG ZU PLANEN

17. ALS WANDHÖHE GILT DAS MASS VON DER NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE BIS ZUM SCHNITTPUNKT DER WAND MIT DER DACHHAUT

18. DIE KIMMSTOCKHÖHE IST INNEN GEMESSEN, VON DER HOHEDECKE BIS ZUM PFÄHLE

19. GARAGEN UND NIEBERGEBÄUDE SIND DEM HAUPTGEBÄUDE IN DACHFORM, DACHNEIGUNG, DACHDECKUNG, PUTZ UND ANSTICH ANZUPASSEN
DIE MAX. GRENZBEBAUUNG WIRD AUF 7,50 M FESTGELEGT
DIE TRAUPEHÖHE WIRD AUF MAX. 2,75 M FESTGELEGT
DIE GEMEINSAMEN GRENZGARAGEN SIND EINANDER ANZUPASSEN
DER 5,0 M STAUÄRM VOR DEN GARAGEN DARF NICHT EINGEZÄUNT WERDEN

20. ENTLANG DES SÜDLICHEN PLANUNGSBEREICHES IST VON DEN GRUNDSTÜCKSEIGENTUMERN EIN DURCHGEHENDER GRÜNSTREIFEN ANZULEGEN

21. DIE BEPFLANZUNG DER GRÜNSTREIFEN HAT NUR MIT HEIMISCHEN GEHÖLZEN ZU ERFOLGEN, Z.B. HARTIEGEL, HASEL, HOLUNDER, LIGUSTER, SCHLEHDORN, HECKENKIRSCHEN U. DGL.

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE VOM MARKTGEMEINDERAT IN DER SITZUNG AM 24. SEPT. 1981, BESCHLOSSEN UND AM 02. OKT. 1981, ÖFFENTLICH BEKANNTMACHT. DIE ERWEITERUNG WURDE AM 24. JAN. 1985 BESCHLOSSEN UND AM 28. JAN. 1985 ÖFFENTLICH BEKANNTMACHT.

HOHENWART, 23. MAI 1985

1. BÜRGERMEISTER

DIE ALLGEMEINEN ZIELE UND ZIELE DER PLANUNG WURDEN AM 07. APR. 1983 U. 10. JAN. 1985 IN DER GEMEINDEVERWALTUNG ÖFFENTLICH DARGESTELLT. DIE BÜRGER HATTEN GEBEHEIT ZUM ÄUßERUNG UND ERÖRTERUNG.

HOHENWART, 23. MAI 1985

1. BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÜß § 2 A ABS. 6 BBAUG VOM 10. APR. 1985, BIS 14. MAI 1985, IM RATHAUS, ZIMMER NR. 11, ÖFFENTLICH AUSGELEGT. ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG WURDEN AM 01. APR. 1985 ÖFFENTLICH DURCH ANSCHLAG AN DER ORTSTAFEL BEKANNT GEMACHT.

HOHENWART, 23. MAI 1985

1. BÜRGERMEISTER

DIE GEMEINDE, MIT BESCHLUß DES MARKTGEMEINDERATES VOM 14. MAI 1985, DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÜß § 10 BBAUG UND ART. 91 ABS. 4 BAYBO ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

HOHENWART, 23. MAI 1985

1. BÜRGERMEISTER

DAS LANDRAT PFAFFENHOFEN A.D. ILM HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT BESCHLUß VOM 14. MAI 1985, BIS 14. MAI 1985, IM RATHAUS, ZIMMER NR. 11, I.V. MIT § 2 DER ZUSTÄNDIGKEITENVERORDNUNG ZUM BBAUG UND STBAUG VOM 05.07.1982 (GYD. S. 450) GENEHMIGT.

PFAFFENHOFEN A.D. ILM, 18. MAI 1985

1. BÜRGERMEISTER

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN MIT DER BEGRÜNDUNG LIEGT AB 18.04.1986 IN DER GEMEINDE HOHENWART GEMÜß § 12 SATZ 1 BBAUG ÖFFENTLICH AUF. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 14.04.1986 ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT WERDEN. MIT DIESER BEKANNTMACHUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN NACH § 12 SATZ 1 BBAUG RECHTSVERBÄNDLICH.

HOHENWART, 05. MÄRZ 1986

1. BÜRGERMEISTER

PLANUNG: DIPL.-ING.(FH) HANS GASSNER
DR. SCHARL - STRASSE 19
8068 PFAFFENHOFEN

PFAFFENHOFEN, DEN 28. MÄRZ 1985
ERGÄNZUNG AM 22. MAI 1985